

Augustinum Schutzmasken jetzt im Webshop erhältlich

Zertifizierte medizinische Masken, hergestellt von Menschen mit Behinderung

München / Oberschleißheim – Privatpersonen, Fachhandel, Sozialunternehmen, Krankenhäuser und diakonische Träger können jetzt den Augustinum Mund-Nase-Schutz Typ IIR bestellen. Hergestellt werden die Schutzmasken von Menschen mit Behinderung in den Augustinum Werkstätten.

Egal, ob im Alltag, im Büro oder im medizinischen Bereich: Die Augustinum Mund-Nase-Schutzmasken können überall eingesetzt werden. Die dreilagigen Masken sind zertifiziert nach DIN EN 14683 und entsprechen damit höchsten Qualitätsstandards. Erhältlich sind sie ab sofort im Webshop unter www.superheldenmasken.de.

„Wer Maske trägt, schützt Risikogruppen und ist damit ein echter Superheld. Und wir finden, dass auch die im Augustinum Beschäftigten Superhelden sind, weil sie solch hochwertige Produkte herstellen“, erklärt der für die Pädagogischen Einrichtungen des Augustinum verantwortliche Geschäftsführer Dr. Matthias Heidler.

Das Augustinum hat mehr als 200.000 Euro in die Produktionsanlage investiert, die Evangelische-Lutherische Kirche in Bayern beteiligt sich mit einer Mindestabnahme im Wert von 100.000 Euro. Die Masken aus der eigenen Produktion setzt das Augustinum zum Teil selbst ein – das Augustinum betreut in zahlreichen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung im Großraum München, in der Augustinum Klinik München, in zwei stationären Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Demenz und in seinen bundesweit 23 Seniorenresidenzen mehr als 10.000 Menschen, die in der Corona-Pandemie als besonders gefährdet gelten. Die evangelische Landeskirche als Projektpartnerin verbessert mit den Masken den Schutz ihrer Pfarrfrauen und Pfarrer in den 1.500 bayerischen Kirchengemeinden.

Infos zu Maskenproduktion, Preise und Bestellmöglichkeiten im Internet unter www.superheldenmasken.de.

Foto: 201126-augustinum-masken.jpg

Produktion der Mund-Nase-Masken in der Augustinum-Werkstätte in Oberschleißheim bei München mit (von links) Gruppenleiterin Susan Mende, Severin Böck, Beschäftigter in der Werkstätte, und Betriebsleiter Martin Müller. Foto: Augustinum / Topp.

(26.11.2020)